

Inhaltliche Schwerpunkte, mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Grundprinzipien guten Italienischunterrichts Kompetenzorientierter IU und kompetenzorientierte Stundenplanung / Bildungsstandards; schulinterne Curricula & Kernlehrpläne Italienisch SI/SII, Akzentuierung schulformspezifischer Leistungsprofile, der GeR als Referenzrahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> <li>• <b>HF U/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> <li>• <b>HF L/K8:</b> LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> </ul>	Merkmale und Kriterien guten Unterrichts – Kompetenzorientierung Erstbegegnung mit einer Lerngruppe (U2/7/8)
Unterrichtsprinzipien wie Schüler- und Lernerorientierung i.S. des Umgangs mit Vielfalt und Heterogenität als Leitlinie Handlungsorientierung, Inhaltsorientierung, Stärkung der Mündlichkeit / Diagnose der Lernausgangslage		Heterogenität und individuelle Förderung (U2/5, L4)
Arbeit und Umgang mit dem Lehrwerk, digitale und asynchrone Arbeit, Lernsoftware Die Bedeutung von Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz als Bausteine des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens		Leben und Lernen in der digitalen Welt
Aufgabenkultur und -orientierung im IU: Merkmale kompetenzorientierter Lernaufgaben und ihrer Gestaltung		
Unterrichtsplanung I: Phasierung von Unterricht, der Lerngegenstand, Formulierung von Stundenthema und Kernanliegen, Kompetenzschwerpunkt [Intensivtage]		Bewertung in offenen Lernformen
Unterrichtsplanung II: Kompetenzorientierte Sequenz- und Reihenplanung: Progression, optional: Annäherung an die Erfassung der Lernausgangslage [Kompakttage]		
Leistungsbewertung und Leistungsmessung I Rechtliche Grundlagen, Dokumentation, Beratung Gütekriterien von Lernerfolgskontrollen, Erstellung und Bewertungskriterien – Lernerfolgskontrollen als Diagnoseinstrument, Konstruktion von Klausuren (EF)		Leistungsbewertung I: Funktionen, rechtliche Vorgaben, allgemeine Bewertungsgrundsätze (L1/3/5) Maßstäbe/Bezugsnormen, Gütekriterien, Schwachstellen/Fehlerquellen

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**

Anknüpfen an Vorwissen der LAA insbes. aus der 1. Phase der Lehramtsausbildung/universitärer Bereich | **Perspektive: Berufsbiografischer Prozess**  
 digitale Arbeitsstrukturen zur Fachseminararbeit nutzen, konkret: office 365, Logineo HS & LMS, ZfsL-Arbeitsmittel wie iPads, C-Touch, Videokamera u.a. | **Perspektive Digitalisierung,**  
 Ressourcenorientierung und individuelle Lernwege abfragen, nutzen & reflektieren, z.B. Visionen von Italienischunterricht | Lernbiografie & selbstreferentielle Ausbildung, Mehrwert von  
 Kooperation und Teambildung im Fachseminar, Material- & Erfahrungsaustausch, Schaffung von gemeinsamer, fehlerfreundlicher Lernkultur | **Perspektive: Reflexivität**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Leistungsmessung und Leistungsbewertung II: Gestaltung und Korrektur von Klassenarbeiten und Klausuren, Diagnosefunktion von Leistungsaufgaben Die Mündliche Kommunikationsprüfung – Planung, Durchführung, Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> <li>• <b>HF U/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> <li>• <b>HF E/K6:</b> Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.</li> <li>• <b>HF L/K7</b> (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF L/K8:</b> LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> <li>• <b>HF B/K7</b> (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF S/K9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> <li>• <b>HF S/K11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</li> </ul>	Leistungsbewertung II (L1/3/5) Heterogenität und Diagnostik (U1/2/5, L2/4)
Einführung in die funktionalen kommunikativen Kompetenzen – Arbeit mit Kompetenzschwerpunkten und langfristiger Aufbau fremdsprachlicher Kompetenzen		Leistungsbewertung II (L1/3/5)
Wortschatzerwerb – Theoretische Grundlagen, Prinzipien der Wortschatzarbeit, Wortschatzarbeit in der Unterrichtspraxis		Sprachsensibler Unterricht als Aufgabe aller Fächer (U4/ L7)
Wortschatz und Grammatik: Die Funktion der Grammatik im IU, Didaktische Ansätze im Grammatikunterricht, Phasen des Grammatikunterrichts, Unterrichtsmodelle		Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt (U3): Gestaltung von Lernkultur und Lernsituationen, Modelle, Tools
Fehlerkultur/Fehlerarbeit: Fehlerdiagnostik, Formen von mündlicher und schriftlicher Fehlerkorrektur		
Steuerung von Lernprozessen und <i>Scaffolding</i> als didaktisches Konzept		
Rezeptive kommunikative Kompetenzen: Hör- Hörseh- und Leseverstehen Prozessorientierung ( <i>prima-durante-dopo</i> ) und Progression, Methodische Kompetenzen, Schwierigkeitenantizipation als Teil der Sachanalyse		
Produktive, kommunikative Kompetenzen: Schreiben und Sprechen Prozessorientierung und Progression, Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textkompetenz, Generisches Lernen, Kommunikationsgegenstände (analog und digital)</li> <li>• Schriftliche Texte produzieren: Schreibkompetenz, -förderung, -schulung</li> <li>• Mündliche Texte produzieren: Sprechkompetenz, -förderung, Sprachhandeln, Ausspracheschulung,</li> <li>• Unterstützungsmaßnahmen wie <i>scaffolding</i>, <i>language support</i> und Mustertexte</li> </ul>		
Sprachmittlung im IU - Sprachmittlungskompetenz und Sprachmittlungsaufgaben – Gütekriterien und methodische Kompetenzen		

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**

 Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung | **Perspektive Reflexivität**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Vertiefende Betrachtung von Eingangsdiagnose und Lernausgangslage: Kennenlernen von Diagnosetools unter Berücksichtigung von Individualisierung und Personalisierung - auch im Gemeinsamen Unterricht unter Einbezug von <i>scaffolding / language support</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF L, B/K7</b> (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF U/K1</b>: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> <li>• <b>HF U/K2</b>: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> <li>• <b>HF U/K3</b>: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> <li>• <b>HF E/K4</b>: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</li> <li>• <b>HF E/K5</b>: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> <li>• <b>HFE/K6</b>: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.</li> <li>• <b>HF L/K8</b>: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> <li>• <b>HF B/K7</b> (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF S/K9</b>: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> <li>• <b>HF S/K10</b>: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> </ul>	Heterogenität & Diagnostik: Förder-/Lernprozessdiagnostik, Diagnoseinstrumente, Diagnose und Lernausgangslagen (U1/2/5, L2/4) in Q2
Textkompetenz I: Kennenlernen und Anwendung von zu vermittelnden Analysetechniken von <i>nicht-fiktionalen Texten</i> (inkl. diskontinuierliche Texte) sowie Ganzschriften und Kurzgeschichten		Heterogenität & individuelle Förderung: Differenzierungsbereiche, -formen: u.a. Ziele, Aspekte, Formate (U2/5, L4) (in Q2)
Textkompetenz II: Kompetenzorientierter Einsatz von <i>canzoni</i> im Anfangsunterricht (Schwerpunkt: Hörverständnis) und im fortgeschrittenen Unterricht (Schwerpunkt: inhaltliche Analyse und kreativer Umgang mit dem Text)		Heterogenität & Diagnostik: Förder-/Lernprozessdiagnostik, Diagnoseinstrumente, Diagnose und Lernausgangslagen (U1/2/5, L2/4) (in Q2)
Textkompetenz III: Kennenlernen und Anwenden des Einsatzes eines Films im IU (Vom Hörsehverständnis zur Analyse)		

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**

 Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung | **Perspektive Reflexivität**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Zum Umgang mit Heterogenität: Differenzierende Aufgabenformate im Italienischunterricht im Kontext der individuellen Förderung und des Forderns	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> <li>• <b>HF U/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> <li>• <b>HF E/K4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</li> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> <li>• <b>HF L/K7</b> (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF L/K8:</b> LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> <li>• <b>HF B/K7</b> (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF S/K9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> <li>• <b>HF S/K11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</li> </ul>	<p>Gesprächsführung: Zielebenen und Funktionen in verschiedenen Phasen des Unterrichts (U6) (in Q2)</p> <p>Leben und Lernen in der digitalen Welt</p>
Den Horizont erweitern: Interkulturelles und Transkulturelles Lernen am Beispiel eines anglophonen Bezugsraumes: Fremde Kulturen kennen- und verstehen lernen		
Die mündliche Kommunikationsprüfung (am Beispiel des Themas <i>ambiente</i> )		
Phasen des IU im ausschärfenden Fokus: Funktionalität von Stundeneinstiegen und -ausstiegen, Vertiefung, Ergebnissicherung und Transfer		
Das gelungene Unterrichtsgespräch: Einsatzmöglichkeiten, Qualitätsmerkmale und Gelingenskriterien		
Feedback als Instrument der Lernprozesssteuerung: Feedback einholen und Rückmeldungen geben		
Hybrides Lernen im Italienischunterricht am Beispiel von <i>Flipped Classroom</i> und <i>Blended Learning</i>		

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung | **Perspektive Reflexivität** | **Perspektive**

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**  
Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung | **Perspektive Reflexivität** | **Perspektive Digitalisierung**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Ich als zukünftige Italienischlehrkraft: Visionen von Unterrichtsentwicklung im Fach Italienisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intelligente Verknüpfung aller Kompetenzen innerhalb der HF, damit Abbildung der Komplexität des L'uL-Handelns</li> <li><b>HF S/K9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> <li><b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> <li><b>HF S/K11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</li> </ul>	Vernetzender Rückgriff auf verschiedene KS-Themen des Ausbildungstableaus
Fächerübergreifendes/fächerverbindendes Lernen, jahrgangsübergreifendes Lernen (mit Möglichkeit der Konzeption eines internationalen Sprachendorfes mit den Fachschaften F, E		Multiperspektivität des LehrerInnen-Handelns
Gestaltung der Zusammenarbeit im System Schule – Fachkonferenzarbeit, Fortbildungen		Feedback / -prozesse: Definition, Methoden, Prozessgestaltung (Perspektive Reflexivität) (S5)
Begabtenförderung (Wettbewerbe, Sprachenzertifikate)		
Bedarfsorientiert: Nacharbeitung sonstiger spezieller Themen des Q6-WP in Bezug auf das Fach Italienisch		
Evaluation der Fachausbildung Italienisch im Ausbildungsjahrgang		

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**

kollegiale Beratungen | selbstreferentielle Ausbildung | **Perspektive Reflexivität**